

Energie



# SO FOLGT ERFOLG

Die Qualität des Lebens hängt davon ab, wie erfolgreich man ist. Wo auch immer, wie auch immer. Und jeder gibt hierzu sein Bestes. Doch halt – bei dem einen gelingt es, aus jeder Möglichkeit Erfolg zu generieren, beim anderen gelingt gar nichts oder sichtbar weniger. Aber was bewirkt hier eigentlich den Unterschied?

Text: Elke Bauer, Klaus Wienert



*Erfolg ist machbar, sagen nicht nur die Kinesiologen –  
Jetzt geht es den Blockaden an den Kragen!*

Man ist erfolgreich bei jeglichem Tun, heißt es. In der Bibel heißt es sogar, man müsse gar nichts tun und sei trotzdem erfolgreich oder zumindest versorgt. Wunschzustände – für alle, die öfters mit Situationen zu kämpfen haben, in denen so gut wie gar nichts vorwärtsgeht und plötzlich alles, was angepackt wird, irgendwie versandet. Denn genau in diesen Situationen siegt die Vorstellung vom eigenen, permanenten, vorprogrammierten Misserfolg und es wächst der Wunsch nach Sicherheit, Glück und auf jeden Fall einer realen, gerechten Chance. Schluss damit, sagt nicht nur der Kinesiologe, das liegt nur an den jeweiligen persönlichen Glaubenssätzen und Programmen. Es liegt an Sätzen wie „Ich darf erfolgreich sein“ oder gar „Ich verdiene es, erfolgreich zu sein“ oder vielleicht sogar „reich“, denn sie sind allesamt Stressfaktoren im System, sind negativ belegt und werfen ad hoc Blockaden aus. Und die Erklärung, warum das so sein soll, klingt plausibel: Man kann sich erinnern, hat nicht der, wengleich geliebte Vater, in der Kindheit das Gegenteil gesagt? Es hallt noch in den Ohren, das „Wer viel verdienen will, muss hart arbeiten“. Und „Der frühe Vogel fängt den Wurm“. Da ist das Mehr schon einprogrammiert. Das Mehr an Arbeit, leider nicht an Erfolg. Aber es sind nicht nur die, die schwer zu etwas kommen, es sind auch die, die bereits sehr wohlhabend sind, und plötzlich alles einbricht und das „Du hast es nicht verdient“ zum spontanen gelebten Albtraum wird. Der Satz „Es darf mir gut gehen, auch wenn es anderen nicht gut geht“ wirft sogar gleich derartige soziale Problematiken aus, dass er wahrscheinlich nicht einmal leise gedacht werden darf und „Ich kann mir Fehlschläge vergeben“ wird von den meisten ehrgeizigen Personen vermutlich mit einem deutlichen „Nein!“ beantwortet werden müssen. Das aktuelle Highlight zum Thema: „Mein Erfolg ist abhängig von der wirtschaftlichen Gesamtsituation.“ Nicht wirklich zu empfehlen.

## DOCH WAS IST ÜBERHAUPT ERFOLG?

### WAS BEDEUTET ER FÜR JEDEN EINZELNEN?

Natürlich hat jeder Mensch, abhängig von seiner individuellen Lebenssituation, andere Erfolgsprioritäten. Für denjenigen, der krank ist, geht es primär darum, gesund zu werden. Wer finanziell in Nöten ist, wertet es als Erfolg, wenn wieder ausreichend Geld verfügbar ist. Für andere ist eine glückliche Partnerschaft das höchste der Gefühle und manch einer sieht in seinen sportlichen Höchstleistungen seine persönlichen Erfolge. Betrachtet man nun das Wort „Erfolg“, so wird klar, dass hier das „folgen“ dominiert, der Erfolg also eine Folge ist und immer zwangsläufig folgt? Er folgt unserem Denken und Tun, heißt es. „Ich arbeite seit einigen Jahren mit Klaus Wienert zusammen (...), Themen

wie „beruflicher Erfolg“, „meine Potenziale“ und „Familie“ haben eine völlig neue Qualität in meinem Leben erhalten. Die positiven Veränderungen haben sich nicht zuletzt in meinem Berufsalltag deutlich bemerkbar gemacht. In einem krisengeprägten Umfeld konnten wir alle Herausforderungen erfolgreich meistern und unsere Ziele trotz widriger Umstände erreichen.“ So Marcel Leeb, Director Marketing, Sales MGM Networks Deutschland GmbH über seine kinesiologischen Erfolge. Und schnell wird klar, die passenden Glaubenssätze parat, zieht man Erfolg buchstäblich an. Glaubensmuster und Programme erfüllen sich in jeder Sekunde des Lebens. Je positiver und konstruktiver deren Inhalte, desto besser die erzielten Ergebnisse. Einschränkende Muster und individuelle Sabotageprogramme lassen sich verändern und in konstruktive, positive, wirksame Programme umwandeln. – Wie? Sprechen wir mit Klaus Wienert, dem 1. Vorsitzenden der deutschen Gesellschaft für angewandte Kinesiologie (DGAK).

*Wir wählen also zwischen Erfolg und Misserfolg? Warum fällt die Wahl dann gerne mal auf Misserfolg?*

„Wie alles auf der Welt weist auch „Erfolg“ Polarität auf. Das heißt der Gegenpol, der Misserfolg, ist bereits im Keim des Erfolges angelegt. Denken Sie an das Yin und Yang. Auch hier ist der Keim des Yin bereits im Yang angelegt und umgekehrt. Jedoch führt der Gedanke an einen vermeintlichen Misserfolg und das Denken, was passiert, wenn dieser tatsächlich eintreten sollte, zu einer plötzlich viel stärkeren Präsenz des Misserfolges. Das Ego beißt sich hier fest. Es kommen durch die negative Betrachtung die Blockaden zum Vorschein, die uns sowieso jede Sekunde begleiten. Der Mensch ist eh in jeder Sekunde seines Lebens erfolgreich. Er ist erfolgreich in den Bildern, in der Realität, die er gewählt hat. Das Universum liefert hier prompt.

*Aber wir sprechen jetzt nicht nur vom wirtschaftlichen Erfolg?*

Der Erfolg muss aus allen möglichen Gesichtspunkten beleuchtet werden. Nicht nur nach Werten wie Haus, Auto und Geld. Viele weitere Elemente wie Gesundheit, Familie, soziales Engagement, aber auch Zeit oder spirituelle Ziele gehören hier neben vielen weiteren Faktoren beleuchtet. Es gibt äußeren, aber auch inneren Erfolg. Der innere betrifft die Empfindungen, die Emotionen und führt dann zum Beispiel zu Ausgeglichenheit.

Der äußere Erfolg ist bei vielen Menschen sehr hoch entwickelt, aber innerlich kann es sein, dass sie nicht adäquat mitgewachsen sind und so zusammenbrechen. Über diese Vorkommnisse lesen wir täglich in der Presse, da müssen wir nicht lange suchen. Es muss demnach an beiden Komponenten harmonisch und ganzheitlich gearbeitet

werden, damit sich ein dauerhafter Erfolg einstellt. Also nicht nur die To-do-Komponente genährt und Aktionen geplant und Projekte bestimmt, sondern auch eigene Themen wie Beziehungen und Familie, das persönliche Glück, bearbeitet werden.

*Aber jetzt einmal ganz deutlich: Eine Sitzung bei Ihnen und weg sind sie – die Blockaden?*

Es wäre anmaßend von mir zu behaupten, diesen Rucksack in einer einzigen Sitzung leeren zu können und sofort alle Blockaden lösen zu können. Aber – es passiert auch sehr, sehr viel in einer Sitzung. Das gibt ja immer das Gegenüber vor. „Sie“ geben das vor. Anhand der Kinesiologie wird in Minuten sichtbar, an welchen spezifischen Erfolgsproblemen und Blockaden gearbeitet werden muss und darf. Es entwickelt sich vor den Sitzungen sogar ein sogenanntes Sogprinzip. Das heißt, Sie ziehen alles Notwendige an, was Ihnen dann bei der Sitzung das Lösen der Blockaden erleichtert oder die Blockaden aufzeigt. Im Gegensatz zum Push-Prinzip, hier werden die Sachen häufig von sich weggeschoben. Die Sogwirkung bedeutet: Ich bin ein Magnet für Erfolge und ziehe so die passenden Menschen, Ereignisse und damit auch Erfolge in mein Leben.

*Nennen Sie doch einmal einen Fakt, der Erfolg erschweren kann.*

In den Workshops gehen wir natürlich auch auf bestimmte Teilbereiche ein, die Erfolg erschweren können. Einer davon heißt Konsequenzen des Erfolgs. Stellen Sie sich vor, Sie sind erfolgreich, das bedeutet in den meisten Fällen auch Fülle in ganz anderen Bereichen, wie 200 E-Mails am Tag und 30 Telefonate beantworten zu sollen, der Buchhaltungsaufwand wird zunehmen. Sie werden weniger Zeit für Ihre Kinder haben und so weiter. Die meisten Menschen wünschen sich zwar Erfolg, bedenken aber nicht die Konsequenzen. Man darf ja nicht vergessen, gehen tut alles, man muss es nur planen und die aufkommenden Problemstellungen bereits im Vorfeld andenken und lösen.

*Apropos lösen: Jetzt müssen Sie uns den Muskeltest noch einmal erklären, bitte. Muskeltest und Erfolg.*

Der Muskeltest ist das „Wunderwerkzeug“, mit dem getestet werden kann, bei welchen Zielen das Unterbewusstsein Stress hat oder nicht. Denn wenn Sie unterbewusst mit etwas Stress haben, wird es entweder überhaupt nicht eintreten, weil Sie es ebenfalls unterbewusst verhindern, oder es braucht dazu viel mehr Mühe und großen Aufwand. Unnötige Kraft, die Sie besser für etwas anderes einsetzen.

So testen wir die Ziele auf Stress und lösen diesen.

Man kann auch sehr schön erkennen, ob es wirklich das eigene Ziel ist oder vielleicht das des Vaters, der Mutter,

des Partners, der Gesellschaft. Mache ich wirklich das, was ich machen will? Habe ich Ausreden, warum etwas nicht klappen kann? Mache ich andere Menschen für etwas verantwortlich wie zum Beispiel aktuell die Krise, die Regierung. Oder gar den Partner, die eigenen Kinder. Es gibt immer ausreichend Gründe, um etwas nicht erreichen zu können. Dann stellen sich die alten Ängste ein und schon sind wir wieder am Anfang.

Es ist also die jeweils eigene Selbstermächtigung, die eigene Verantwortung, die eigene Kraft und Macht, die zum Erfolg entscheidet. Ich kann zu jeder Sekunde entscheiden, welche Wahl ich treffen möchte, damit sich etwas verändern kann. Schließlich gibt es in jeder Gesellschaftsschicht Menschen, die es „geschafft“ haben.

*Und wer kommt gewöhnlich, außer uns Redakteuren und Lesern (künftig), zu Ihrem Erfolgscoaching?*

Das Erfolgscoaching ist bestens geeignet oder sogar Voraussetzung für ambitionierte Einzelpersonen und für Unternehmen. Hier kann pro Jahr ein Jahrestaining stattfinden. Sehen Sie, der Personal Coach beim Fitnesstraining oder der mentale Personaltrainer sind bereits an der Tagesordnung. Hier fehlt noch das kinesiologische Training, damit man die innere Profession auch leben kann. Dann kann das Ganze richtig Energie bekommen und Motivation. Dann folgt der Erfolg von ganz allein. Dann sind sie ein Magnet für Erfolg. Und da wollen wir alle hin.

*Da wollen wir alle hin – vielen Dank, Herr Wienert, für das erbauliche Gespräch.*



**KLAUS WIENERT**

1. Vorsitzender der deutschen Gesellschaft für angewandte Kinesiologie (DGAK)  
Licht – Gesundheit – Energie Zentrum  
Drosselgasse 6  
82166 Gräfelfing  
info@licht-gesundheit-energie.de  
Tel. 0049 89 / 89 86 77 80